

Ein Engel auf Erden

Ich heiße Isabel Merino und gehöre dem Opus Dei seit 25 Jahren an. Ich bin verheiratet und habe 4 Kinder.

21.12.2011

Am 13. April 2008 wurde unser kleiner Iñigo geboren. Es war eine komplizierte Schwangerschaft, die in höchstem Maße riskant war. Bei einer der vorausgehenden Ultraschalluntersuchung stellte sich heraus, dass sein Herz nicht normal funktionierte. So war uns bewusst, dass es nur eine 50%ige Sicherheit

gab, dass er normal zur Welt kommen würde, dass er aber ebenfalls zu 50% mit einer Behinderung geboren werden konnte.

Während des weiteren Verlaufs der Schwangerschaft hatte ich den hl. Josefmaria sehr vor Augen. Oft dachte ich an die Aussage im Feuer der Schmiede: „Hast Du Kummer und Bitternis zu ertragen? Glaube mir: sie sind ein Erweis der väterlichen Liebe Gottes zu dir.“ (Nr. 815)

Niemand würde mehr als Gott selbst daran gelegen sein, das Beste für meinen Sohn zu wollen – nicht einmal ich, seine Mutter konnte ihn darin übertreffen.

Schon wenige Stunden nach der Geburt teilte man uns mit, was nach einer Chromosomenanalyse noch bestätigt wurde: der Kleine wurde mit dem Down-Syndrom geboren.

Sind also all unser Gebet und unser
Bitten um die Gesundheit unseres
Sohnes umsonst gewesen? Hatte es
gar nichts genützt?

Das Beten hatte uns auf beste Weise
vorbereitet, um freudig dieses
besondere Kind annehmen zu
können und dabei auf Gott zu
vertrauen. Unsere Bitten waren
erhört worden, denn Iñigo überlebte
mit nur fünf Monaten eine
Herzoperation, die sehr riskant war
und über Leben oder Tod entschied.

Gott erhörte unsere Bitten: Heute ist
unser Sohn 3 Jahre alt und die
Freude derer, die das Glück haben,
jeden Tag mit ihm teilen zu dürfen.

Ich habe mir viele Gedanken
gemacht – und bin zu dem Schluss
gekommen, dass wahr ist, was der hl.
Josefmaria im Weg“ sagt: „„Sich dem
Willen Gottes ohne Vorbehalte
anheimgeben, bringt zwangsläufig
Frieden und Freude, das Glück des

Kreuzes.-Dann stellt man fest, dass das Joch Christi sanft und sein Bürde leicht ist. (*Der Weg*, 758)

Ich empfinde es heute als eine besondere Auszeichnung, dieses Kind haben zu dürfen, unserer ganzen Familie geht es so. Durch ihn bin ich Gott näher gekommen und erlebe täglich, dass ich zusammen mit einem “Engel” leben darf.

Jeden Tag bin ich tiefer davon überzeugt, dass Gott uns an der Hand führt und uns niemals im Stich lässt, wenn wir ihm rückhaltlos vertrauen.
